



Leistungsbewertung

Im Kreativraum gibt es keine Bewertungen der entstandenen Arbeiten. Stattdessen wird die Teilnahme für alle mit einer besonderen Bemerkung im Zeugnis honoriert.

Leitung

Die Kreativklasse wird je nach Klassengröße von einer oder zweien unserer erfahrenen Kunstlehrkräften begleitet.

Anmeldung

Die Anmeldung für die Projektklasse erfolgt bei der Schuleinschreibung und ist für die 5. und 6. Klasse verbindlich.



Kontakt

Städtisches Bertolt-Brecht-Gymnasium
Peslmüllerstraße 6
81243 München
Tel. 089 82085920
bertolt-brecht-gymnasium@muenchen.de

Die Termine von Informationsabend, Tag der offenen Tür und Einschreibung finden Sie auf unserer Homepage:
<https://bbg.musin.de>

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
Städtisches Bertolt-Brecht-Gymnasium

Gestaltung und Druck
Landeshauptstadt München, Stadtkanzlei
Gedruckt auf Papier aus 100 % Recyclingpapier

Bildung



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Städtisches Bertolt-Brecht-Gymnasium Kreativraum

Eine Projektklasse zur Förderung von
Ausdrucksfreude und Selbstvertrauen



muenchen.de/rbs

Liebe Schüler*innen der 4. Klassen,

Bei der Einschreibung am Bertolt-Brecht-Gymnasium habt ihr die Möglichkeit, euch für den Kreativraum anzumelden. Diese Projektklasse besucht ihr dann in der 5. und 6. Klasse. An zwei Stunden am Nachmittag habt ihr die Möglichkeit zur freien künstlerischen Betätigung in einem extra dafür eingerichteten Raum. Dort findet ihr alles vor, um eure eigenen Ideen umzusetzen.

Ihr könnt nicht nur malen, drucken, töpfen und mit Holz und Papier arbeiten, sondern auch am iPad zeichnen oder Filme drehen. Solltet ihr mal nicht weiter wissen, steht euch eine erfahrene Kunstlehrkraft mit Rat und Tat zur Seite.

Also, kommt in die Kreativraum-Klasse.
Wir freuen uns auf euch.



Kreativraum – wozu?

1. Die Kraft freier künstlerischer Betätigung

- Kinder, die sich ohne Vorgaben von außen künstlerisch frei mitteilen können, gehen auch in anderen Lebensbereichen kreativ und selbstbewusst an die Lösung von Problemen heran und überwinden Hindernisse leichter.
- In der künstlerischen Auseinandersetzung finden sie einen intensiven Zugang zu sich selbst.
- Sie lernen ihre Fähigkeiten und Grenzen kennen und schaffen es zunehmend, ungeeignete Ideen zu verwerfen oder zu verändern.
- Ganz nebenbei überwinden sie ein ums andere Mal Momente des potentiellen Scheiterns, wodurch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt wird.
- Diese Zuversicht fördert den Eigenantrieb, Ziele zu erreichen und ist eine Grundvoraussetzung, auch schwierige Momente des Lebens zu bewältigen.

2. Soziale und kommunikative Bedeutung

- Die Teilnehmer*innen lernen, andere positiv in ihrem Schaffen zu bestätigen, gemeinsam Lösungen für die Umsetzung komplizierter Ideen zu finden und die Hilfestellungen Gleichaltriger anzunehmen.
- Sie werden darin bestärkt, selbstständig, aber mit Blick auf die Gruppe zu handeln, sich als Teil von ihr aber auch als einzigartiges Individuum wahrzunehmen.
- Sie lernen, ihren Arbeitsplatz zunehmend selbstständig zu ordnen und zu strukturieren, um gewinnbringend arbeiten zu können und sie übernehmen die Verantwortung für die Pflege und den Erhalt von Gemeinschaftsmaterialien und Werkzeug.

3. Voraussetzungen

Den Kreativraum können alle Kinder besuchen, die Lust auf kreative Betätigung haben und bereit sind, selbst Ideen aus sich heraus zu entwickeln und umzusetzen.

Didaktisch-methodische Grundsätze

In kleinen Gruppen bekommen unsere Schüler*innen im „Kreativraum“ die Möglichkeit sich nach ihren eigenen Bedürfnissen und ihrem selbstgewählten Tempo individuell zu entwickeln.

Dabei unterstützt sie ein eigens für diesen Zweck eingerichteter Raum, in dem gezeichnet, collagiert, mit Papier gearbeitet, gemalt, getöpft und mit Holz und anderen Materialien gewerkt werden kann. Außerdem stehen iPads zum Filmen und digitalen Zeichnen zur Verfügung.

Anders als im regulären Kunstunterricht gibt die Lehrkraft kein Thema oder eine Technik vor, sondern die Schüler*innen entscheiden selbst. Vollkommen ohne Zwang machen sich die Schüler*innen an die Arbeit, während die Lehrkraft zur Beobachter*in und unterstützenden Begleiter*in wird. Behutsam erfasst sie die Entwicklung jeder einzelnen Schüler*in und greift nur dann in den Schaffensprozess ein, wenn Hilfe eingefordert wird. Im Vordergrund des Kurses steht der selbstständige Gestaltungsprozess.

